

Anmerkungen

Bisher war Petrus mit dem weltgrößten Spektakel sehr gnädig. Die Septembertage des Oktoberfestes waren von einem weiß-blauen Himmel, strahlendem Sonnenschein und wohligen warmen Temperaturen besetzt.

Fast zu viel des Guten. Schließlich soll noch etwas vom Sonnenschein übrig bleiben für Bayerns letzte Wiesen, die traditionell am dritten Oktober-Wochenende in Dingolfing über die Bühne geht.

Das Wetter muss nicht nur für Besucher-, Bier- und andere Rekorde herhalten. Nach Untersuchungen des Wetterservice Donnerwetter.de beeinflusst es auch die Wahlergebnisse. Begründung: Wenn die Sonne lacht, sieht die Welt und damit auch die politische Situation nicht ganz so grau aus. Schlägt das Wetter dagegen aufs Gemüt, steigt die Unzufriedenheit und damit auch der Wunsch nach Veränderung. Schlussfolgerung vom Donnerwetter-Dienst: Schlechtes Wetter ist eher Oppositionswetter.

Am 27. September schien den ganzen Tag die Sonne. Die großen Verlierer am 27. September waren die SPD und die CSU. Die Sozialdemokraten können somit dem Wetter die Schuld geben. Die CSU muss sich Gedanken machen.

Vor nicht allzu langer Zeit war die weiß-blaue Partei so (all)mächtig, dass der Spott-Spruch die Runde machte: „Für Sonnenschein ist die CSU verantwortlich; wenn's regnet, ist die SPD schuld.“

Lu

Vor 50 Jahren

Unser Bericht „Das Kalbfleisch hat in Dingolfing kein Schwein mehr“ bedarf einer Berichtigung. Die Dingolfiger haben im Vorjahr nicht 2260, sondern an die 9000 Zentner Fleisch gegessen. Dingolfing verzehrte rund 5200 Zentner „Schweinernes“, gut 2800 Zentner Rindfleisch, 360 Zentner Kalbfleisch (also fast genau einen Zentner pro Tag) und 520 Zentner Hühner und Gänse.

(2. Oktober 1959)

18 Todesfälle im September

Dingolfing. In der Zeit vom 1. bis zum 30. September wurde im Standesamt der Sterbefall folgender Personen beurkundet: Johann Evangelist Artmann, Mengkofen; Richard Benkhauser, Moosthenning; Lorenz Gahr, Heilberskofen/Mamming; Anna Wagner, Reisbach; Karl Greitl, Dingolfing; Theresia Qual, Niederreisbach; Josef Beham, Dingolfing; Simon Scheibenzuber, Niederviehbach; Charlotte Antonie Ursula Hajok, Dingolfing; Anna Eckhart, Mengkofen; Georg Walter Hollermeyer, Höfen; Werner Nejedl, Frontenhausen; Wilhelm Golder, Dingolfing; Freddy Enzinger, Dingolfing; Michael Pisarenko, Dingolfing; Anna Kutscher, Loiching; Maria Betz, Niederreisbach; Rosa Maier, Dingolfing.

Sperrung der Kirtawiese

Dingolfing. Wegen der beginnenden Aufbauarbeiten für das Kirchweih-Volksfest, ist die Kirtawiese aus Sicherheitsgründen ab kommenden Montag für den Durchfahrtsverkehr und als Parkmöglichkeit voll gesperrt. Neben dem Parkplatz beim Stadion, stellt die Stadt „tagsüber“ auf der Sandbahn im Stadion (Eishallenkurve) zusätzlich Parkraum zur Verfügung. Autofahrer werden dringend gebeten, die erforderlichen Absperrmaßnahmen zu beachten. Eine verstärkte Überwachung ist angeordnet und Abschleppen kann sehr teuer werden. Für Eltern, die ihre Kinder zum Kindergarten bringen oder dort abholen, ist die kurzfristige Befahrung des Absperrbereiches bis zum Kindergarten möglich.

3050 Euro für gute Zwecke gespendet

Mütterinitiative spendet Erlös aus Kinderbasar



Die Frauen der Mütterinitiative mit den Empfängern der Spenden.

Dingolfing. „Gutes tun“ – das war bei der Mütterinitiative wieder einmal angesagt. Sie spendete den Erlös aus dem Kinderbasar und unterstützte mit 2700 Euro gemeinnützige Projekte, die sowohl im Landkreis als auch über die Landkreisgrenzen hinaus tätig sind.

Der Kindergarten St. Stephan in Gottfrieding erhielt eine Spende in Höhe von 300 Euro für die Neugestaltung des Sinnesraums. Das sei nötig, denn es gäbe nun viele unter drei-Jährige im Kindergarten und dementsprechend müsse man den Raum gestalten, damit auch die Kleinsten schön darin spielen und sich wohl fühlen können, wie Erzieherin Monika Ingerl erklärte.

Eine Spende in Höhe von 800 Euro erhielt die Selbsthilfegruppe für Familien mit behinderten Angehörigen. Josef Suchy und Werner Kutscherauer informierten über die Tätigkeiten der Selbsthilfegruppe. Sie wurde 1992 gegründet aus einem Gesprächskreis bei Caritas Dingolfing heraus, wobei sich herausgestellt hatte, dass die Wünsche der Eltern nur durch eine Selbsthilfegruppe verwirklicht werden können. „Wir wollen den Behinderten bieten, was für uns, Nicht-Behinderte, normal ist“, so Josef Suchy.

Die Selbsthilfegruppe knüpft Kontakte zwischen Eltern mit behinderten Kindern, die sich in geselliger Runde gegenseitig austauschen können, beispielsweise um sich gegenseitige Unterstützung bei der Betreuung von Behinderten zu geben, aber auch um Tipps über finanzielle Hilfe und Zuschüsse zu erhalten. Es werden Veranstaltungen für Behinderte und Nicht-Behinderte organisiert, am Beliebtesten sind wohl die Faschingsdisco im Landauer Castello und das Zeltlager in Mamming mit der Jumbotour Genauso werden Tagesausflüge wie in den Europa-Park organisiert, die den behinderten Kindern Freude bringen. Die Selbsthilfegruppe stellt aber auch Hilfsmittel wie Rollstühle, spezielle Sportgeräte oder spezielle Musikinstrumente zur Verfügung, unterstützt sozial schwache Familien mit Behinderten und bietet über eine Hilfsmittelbörse im Internet eine kostenlose Weitervermittlung von Hilfsmitteln an. Zusätzlich hilft die Selbsthilfegruppe beim Abbauen von Vorurteilen gegenüber Behinderten, wirkt Behördenwillkür entgegen, nimmt Einfluss bei städtebaulichen Maßnahmen, informiert über die Rechte von Behinderten und ihren Eltern, und versucht be-

hinderte Kinder in eine Montessori-Schule zu integrieren.

Ebenso eine Spende in Höhe von 800 Euro erhielten die Klinikclowns Elisabeth Makepeace von den Klinikclowns stellte den Verein vor. Es gibt ihn seit 1998, mittlerweile sind die Clowns bayernweit unterwegs in Krankenhäusern, aber auch in Altenheimen und bringen bei 1500 Einsätzen im Jahr Groß und Klein zum Lachen. Das Besondere an den Klinikclowns ist, dass sie nichts Einstudiertes aufführen, sondern improvisieren. Die Klinikclowns sind freischaffende Künstler, die eine künstlerische Ausbildung haben und die über ein breites künstlerisches Repertoire verfügen. Das ist das Handwerkszeug, denn die Klinikclowns gehen paarweise auf Visite, also von Zimmer zu Zimmer und gehen sensibel auf die gesundheitliche Situation und die Stimmungslage der kleinen Patienten ein und entwickeln daraus ihr improvisiertes Clownspiel. „Die Clowns bringen Abwechslung und Farbe in das von Apparaten geprägte Krankenhaus und bringen neue Lebensenergie und neuen Lebensmut“, so Elisabeth Makepeace. Die Kinder, die Eltern und das Pflegepersonal sind sich einig, dass die Clowns eine wichtige Komponente der Behandlungsmethoden darstellen.

Eine weitere Spende in Höhe von 800 Euro erhielt das „Projekt Anna“. Wolfgang Staltmeier und seine Frau Juliane adoptierten ihre Tochter Anna aus einem Kinderasyl in Nostrojewo bei Kaliningrad. Anna hat sich seitdem gut eingelebt bei ihrer neuen Familie in München und besucht seit zwei Jahren die Montessori-Schule in Großhadern. Die Staltmeiers waren von den Zuständen im Kinderheim betroffen und beschlossen die Initiative „Projekt Anna“ zu gründen.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität von Heim- und Waisenkindern sowie anderer bedürftiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender zu verbessern. Das Projekt Anna kümmert sich vor allem um die vorschulische und schulische Förderung und die berufliche Ausbildung. Darüberhinaus unterstützt das „Projekt Anna“ die Waisen und Kinderheime bei notwendigen baulichen Maßnahmen, Beschaffung von Spielsachen, Lernmitteln und sonstigen notwendigen Hilfsleistungen. Das Projekt Anna arbeitet übrigens mit Sozialarbeitern und Pädagogen vor Ort zusammen und die Mitglieder des Vereins reisen regelmäßig nach Russland, um die Umsetzung der Maßnahmen zu überprüfen. Der Verein trägt auch das DZI-Siegel, das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen und folglich muss der Verein die Ein- und Ausgaben offen legen. Das Projekt Anna hat auch eine promi-

nente Schirmherrin, die Unterstützung leistet, nämlich Anna Netrebko. Weitere 350 Euro standen sozial schwachen Familien aus dem Landkreis zur Verfügung, die vom Jugendamt ausgewählt wurden und sich am Kinderbasar hauptsächlich Kleidung, aber auch Spielsachen holen durften.

Die Spendenempfänger freuten sich und bedankten sich bei der Mütterinitiative für die finanzielle Unterstützung. Näheres zu den gemeinnützigen Projekten findet man im Internet unter den folgenden Adressen: www.projekt-anna.de, unter www.Sjnet.de sowie auch bei www.klinikclowns.de.

Barbara Sterr

Benefizkonzert abgesagt

Dingolfing. Das für morgen Samstag im Wasserburger Saal angekündigte Benefizkonzert der Band N8Vision muss aus gesundheitlichen Gründen abgesagt werden. Ausweichtermin ist Samstag, 7. November. Die Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Schulwegsicherheit auf der Kirtawiese

Dingolfing. Wie bekannt, wird die Kirtawiese ab kommenden Montag, 5. Oktober wegen des bevorstehenden Kirchweihvolksfestes gesperrt.

In diesem Zusammenhang gibt die Polizei einige wichtige Tipps:

- Fahren Sie Ihre Kinder mit dem Auto nur in dringenden Fällen direkt zur Grundschule. Der Schulbus ist weitaus sicherer.
- Wenn Sie fahren, dann gegen 7.30 Uhr oder kurz vor 8 Uhr; nicht zur „Stoßzeit“ um 7.45 Uhr.
- Die An- und Abfahrt zum Haupteingang der Grundschule ist nur für Eltern und Lehrer frei.
- Fahren Sie lieber ins „Isar-Wald-Stadion“ und gehen zusammen mit Ihrem Kind vor zur Grundschule.
- Bleiben Sie in der Pestalozzistraße nicht direkt auf der Straße stehen. Sie behindern dadurch die Schulbusse.
- Achten Sie besonders auf querende Schulkinder und fahren Sie mit Schrittgeschwindigkeit an den Schulbussen vorbei.
- Folgen Sie den Zeichen und Weisungen der eingesetzten Polizei beamten.

Hallo Baby!



Dingolfing. (Lu) Nikita Braun (Geburtsgewicht: 4200 Gramm) aus Dingolfing und Hannah Antonia Maier (3350) aus Puchhausen erblickten in dieser Woche im Dingolfinger Krankenhaus das Licht der Welt. Zu den insgesamt fünf Neugeborenen in dieser Woche gehört auch Alena Hösl (3760) aus Rimbach. Sie hatte beim Fototermin mit ihrer Mutter das Krankenhaus bereits verlassen.

Blumen-Sonntagsdienst 10-12 Uhr
„Black Rose“ Der Blumenladen am Friedhof
Telefon 08731/3240174

Rettungsdienst

Krankentransport und Notfallrettung
Rettungsleitstelle 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wochenende:
Freitag 18 Uhr bis Montag 8 Uhr
Feiertage:
Vortag 18 Uhr bis nächsten Werktag 8 Uhr
Vermittlungszentrale
01805/191212 (0,12 Euro/Min.)

Notdienst der Apotheken in Dingolfing-Frontenhausen-Reisbach in der Woche vom Freitag, 2. Oktober, bis Freitag, 9. Oktober, von 8 Uhr des angegebenen Tages bis 8 Uhr des folgenden Tages
Fr ab 8 Uhr Antonius-Apotheke, Dingolfing
Sa ab 8 Uhr Sebastiani-Apotheke, Frontenhausen
So ab 8 Uhr Delphin-Apotheke, Dingolfing
Mo ab 8 Uhr Marien-Apotheke, Frontenhausen
Di ab 8 Uhr Neue Apotheke, Dingolfing
Mi ab 8 Uhr Engel-Apotheke, Reisbach
Do ab 8 Uhr Johannes-Apotheke, Dingolfing
Fr ab 8 Uhr Schwannen-Apotheke, Dingolfing
*
Zahnärztlicher Notfalldienst Dingolfing-Landau
Samstag/Sonntag, 3./4. Oktober
von 10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr
Dr. Hannelore Pix, Eichendorf
Birkenstraße 14, Telefon 09952/1001